

Zusammenschau Klimastammtisch vom 04.04.2023



Für den April-Klimastammtisch stand das Thema „Private und kommunale CO₂-Bilanz“ im Fokus.

Doch zu Beginn wurden erst viele unterschiedliche Infos besprochen.

Die Gemeinde hat im MITeilungsblatt bereits beschrieben, dass und wie sich Bürger beim integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept, kurz ISEK, einbringen können. Die für den Klimastammtisch relevanten Themen wie öffentliche PV-Anlagen, Carsharing etc. werden auch dort platziert. Hier nochmal der Link zur ISEK Seite: <https://www.zukunft-neunkirchen.de/neunkirchen/mitmachkarte/>

Es wurde nachgefragt, ob das Projekt Bürgerbeteiligung an gemeindlichen PV-Anlagen (Freiflächenanlage), das in einer Bürgerversammlung angesprochen wurde, weitergebracht wurde. Dazu gab es keine Neuigkeiten, es wird nachgefragt.

Um zu klären, ob und welche Flächen in der Gemeinde Neunkirchen für das Projekt „Wind-an-Land“ in Frage kommen, wurde von der Gemeinde ein Ingenieur-Büro beauftragt. Hier wurde für eine Bürgerbeteiligung nochmals auf das bereits bestehende Angebot der Bürgerenergiewerke Schnaittach verwiesen <http://www.bew-schnaittach.de/>

Es sollte auch noch erwähnt werden, dass Neunkirchen private Regenwasserzisternen fördert. Infos gibt es auf der Webseite der Gemeinde. Es wurde vorgeschlagen, auch mal darüber nachzudenken, dass durch viele private Zisternen auch große und teure Projekte wie Regenrückhaltebecken obsolet werden können.

Am Bräunleinsberg wurden auf dem Parkplatz von Rewe, 4 Ladepunkte zum schnellen Laden von E-Autos installiert. Eine gelungene Verbesserung der Ladeinfrastruktur von Neunkirchen.

Nach all den Infos und kurzen Diskussionen kam das Hauptthema – die CO₂ Bilanz. Die Wichtigkeit einer CO₂-Bilanz wurde erklärt, die bei Wiederholung Aufschluss gibt, ob die richtigen Entscheidungen getroffen wurden, um das Ziel der CO₂-Neutralität auch zu erreichen.

Es gibt sehr gute Webseiten, eine ist in der Präsentation verlinkt, mit denen sich jeder seine persönliche CO₂-Bilanz erstellen kann. Dies ist unkompliziert und man erkennt den Einfluss bestimmter persönlicher Aktivitäten leicht.

Diskutiert wurde der persönliche Einfluss in Bezug auf die globalen Klimaziele. Man war sich einig, dass jeder seinen Teil beitragen muss.

Die kommunale CO₂-Bilanz ist natürlich wesentlich komplexer und die Zusammenstellung der erforderlichen Daten aufwendig. Es wurde von den Erfahrungen der Klimamanagerin aus Rückersdorf berichtet, die diese Aufgabe bereits begonnen hat. Dabei wurde zugleich bewusst, dass Klimamanager*innen für ihre Aufgabe entsprechend fachlichen Hintergrund brauchen und sich an Ergebnissen im Sinn der CO₂ Einsparung messen lassen müssen. Kleine Artenschutzprojektchen, wie die vorgestellten, werden diesem Anspruch keinesfalls gerecht.

In Neunkirchen hat die SPD bereits einen Antrag gestellt, eine CO₂-Bilanz erstellen zu lassen, sowie ein*e Klimamanager*in einzustellen. Wir hoffen, dass dieses Projekt umgesetzt werden kann. Ein wichtiger Schritt zur Klimaneutralität von Neunkirchen.

Die Präsentation zu diesem Thema enthält sehr interessante Links, wie ein Tool zur privaten CO2-Bilanz, sowie Erfahrungen aus anderen Gemeinden und ist hier zu finden:

Tool für private CO2-Bilanz: https://uba.co2-rechner.de/de_DE/

Weitere Links:

<https://leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de/>

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/kommunaler-klimaschutz#Rolle>

Kommunale Tools: <https://www.klimaschutz-planer.de/#referenzen>

Der Abend war wieder viel zu kurz für all die interessanten Fragen, Anregungen und Beiträge.

Danke fürs Mitmachen.

Ein frohes Osterfest!